



Gedanken und Ideen zur Ländlichen Entwicklung nach 2013

Diskussion beim Workshop „LE 2013+“

Linz, am 23. Oktober 2009

Diskussionsleitung: Mag. Fritz Pernkopf

Mitschrift und Zusammenfassung: DI Christian Jochum

Schlüsselbereich „Wissen“ – Input

Handlungsfelder:

- Spezialisierung und Professionalisierung der Betriebe
- Professionalisierung der Wissensvermittlung und Beratung
- „Blick über den Tellerrand“, neu denken
- Verständnis für Märkte
- Persönlichkeitsbildung und Selbstwertgefühl

Schlüsselbereich „Wissen“ - Diskussion

- neue Technologien → IKT, Blended learning
- Persönlichkeitsbildung als Fixbestandteil von Bildungsmaßnahmen
- Soft skills, Unternehmerkompetenz → Schlüsselbereich
- Basis legen, um Zugang zu LW zu schaffen → Schulen: für Basisqualifikationen
- Fakten OÖ: 70 % der Betriebe haben 15 % des Einkommens aus der LW; nur 15 % der Betriebe haben LW-Meister → Ziel 50 %
- Erwerbskombination: undifferenzierte Selbsteinschätzung (Jeder fühlt sich als Bauer)
- Differenzierung innerhalb der LW → Spezialberatung, Fachtagungen
- Marktverständnis/-wissen: Unterschiede zwischen den Sparten; Nachholbedarf → braucht andere agrarpolitische Diskussion; „Wie werden Preise gemacht“
- interne Hausaufgaben → FunktionärInnen einbinden

Schlüsselbereich „Betriebswirtschaft“ - Input

Handlungsfelder:

- Kosten, Benchmarking
- Betriebsentwicklung
- Kooperation, Fixkostensenkung
- Kompetenz als UnternehmerIn
- Arbeitswirtschaft

Schlüsselbereich „Betriebswirtschaft“ – Diskussion

- Titel: statt „Betriebswirtschaft“ → „Unternehmensführung“ → Unternehmerkompetenz!
- „Haushaltsstrategie“: LW-Betrieb + außerlandwirtschaftliches Einkommen + Familie als Ganzes sehen (inkl. Privathaushalt)
- Betriebsentwicklung: zielgruppenangepasst; „Wachsen auf allen Ebenen“ →
- Weiterentwicklung ohne Schwarz-Weiß-Denken („gute/schlechte“ Betriebe) →
- sachliche Begriffe für die Differenzierung innerhalb des Betriebsspektrums nötig
- Netzwerke zwischen den Betrieben (innerhalb der LW, auch LW + Gewerbe)
- Potenzial MR als Einkommenskombination
- nicht nur Beratung, sondern auch Dienstleistungsangebote für die Betriebe

Schlüsselbereich „Berglandwirtschaft/ Multifunktionalität“ – Input

Handlungsfelder:

- Milchproduktion
- Einkommenskombination
- Umweltmaßnahmen
- Kooperation Tourismus
- Achse 3 und Leader

Schlüsselbereich „Berglandwirtschaft/ Multifunktionalität“ – Diskussion

- Milch ist nicht weißer Kuhsaft → Produktdifferenzierung
- Premiumprodukte mit regionaler Herkunft → in Abstimmung mit Markt
- Alternativen zur Milchproduktion → Beispiel „Grünlandprojekt Buchgraber“ (gemeinsame Flächenbewirtschaftung) → Idee: „Leaderkonzept“ dafür
- neue Bewirtschaftungsformen → praktische Umsetzung
- Effizienz auch fürs Berggebiet
- gesellschaftlichen Nutzen kommunizieren
- Multifunktionalität → am Markt in Erlös umsetzen (Beispiel zzU)
- Einkommenskombination: Querschnittsmaterie (nicht nur Berggebiet)

Schlüsselbereich „Lebensqualität“ – Input

Handlungsfelder:

- Rollenbild
- Bäuerin als Unternehmerin
- Mentoring
- Verbindung zur nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung
- Landwirtschaft und ländlicher Raum

Schlüsselbereich „Lebensqualität“ - Diskussion

- soziale Plattformen → über IKT („Facebook“); z.B. für Unternehmerentwicklung, Hofübernahme
- Rollenbild aufbrechen
- BäuerIn als UnternehmerIn → Arbeitsbelastung (→ Lebensqualität) →
- Selbstverständnis „Muss alles selber machen“
- Organisationsformen/Arbeitsteilung/Auslagerung forcieren/denken/ausprobieren
- Urlaubs- und Entlastungshilfen

Schlüsselbereich „Qualität und Innovation“ – Input

Handlungsfelder:

- Ernährungstrends, Zielgruppen
- Exportoffensive
- Biomasse
- Erzeugergemeinschaft (horizontale Kooperation)
- Vertragsproduktion (vertikale Integration)

Schlüsselbereich „Qualität und Innovation“ – Diskussion

- Qualitätsmanagement („From stable to table“)
- Forstwirtschaft nicht vergessen → Potenzial
- Produktionsmerkmale, die Ö zu bieten hat (GVO-Freiheit, ...), betonen
- Klimaschutz!
- erneuerbare Energie + Rohstoffe (ist mehr als Biomasse)